

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 21.05.2017

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Ich bin wahrlich kein Militär, da ich mit einem blinden Gehorsam (Kadavergehorsam) große Schwierigkeiten habe.

Jetzt sollte ja spätestens nach Kant im Militär kein blinder Gehorsam mehr vorhanden sein. Daran haben Anfang des 19. Jahrhunderts, als es gegen Napoleon ging, hervorragende deutsche Generäle gearbeitet. Hier möchte ich besonders Gerhard Johann David von Scharnhorst und August Wilhelm Antonius Graf Neidhardt von Gneisenau nennen, die sich vom Gemeinen bis zum Feldmarschall hochgearbeitet und sich dabei ungeheuer viel Wissen angeeignet haben, um letztendlich eine Reform des preußischen Militärs zu erreichen. Wobei die wichtigsten Ergebnisse die Abschaffung von menschenunwürdigen Strafen, z. B. den Spießrutenlauf, die Qualifizierungsvoraussetzung für Offiziere und im Jahr 1813 die Einführung der Wehrpflicht war. Aber auch andere Männer haben zu der damaligen Zeit an dieser Sache tiefgründig mitgearbeitet. So z. B. Carl Philipp Gottlieb von Clausewitz, der von Scharnhorst in dessen Stab geholt wurde und als der preußische König sich dem Verbrecher Napoleon unterstellte, nach Rußland ging um gegen Napoleon zu kämpfen. Von dort aus wirkte er unter Generalmajor Diebitsch am Frieden von Tauroggen mit, der von preußischer Seite vom General Johann David Ludwig Graf Yorck von Wartenburg gegen den Willen des preußischen Königs geschlossen wurde und der General Yorck dabei den gehorsam verweigerte und somit sein Leben aufs Spiel setzte. Yorck war einer, der besonders auf einen guten Umgang mit den Soldaten achtete und auch die vom Krieg betroffene Zivilbevölkerung weitestgehend schonte.

Clausewitz kam dann nach Preußen zurück um an den Befreiungskriegen, denen der preußische König nun endlich stattgab, teilzunehmen.

Diese hervorragenden deutschen Generäle standen unter dem Befehl von Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht von Blücher, der den Ruf hatte, im Krieg ein Draufgänger zu sein und dabei seine Soldaten nicht schonte.

Durch die hervorragende Arbeit der Generäle wurde die überlegene Taktik von Napoleon, die u. a. zur Niederlage bei Jena-Auerstedt führte, aufgewogen und hat geholfen dessen Grand Armee letztendlich zweimal zu schlagen, einmal bei Leipzig bis nach Paris und nach der Wiederkehr Napoleons von Elba bei Waterloo.

Von der Brid wurde nach 200 Jahren die Wehrpflicht abgeschafft, weil das Volk ja nicht mehr die Nation/Vaterland verteidigen muß, sondern Söldner gebraucht werden, die in die Welt hinausziehen um den Mächtigen, den heimatlosen Zionisten, ihre Machtgelüste durchzusetzen. Spätestens seit Machiavelli und seiner Schrift „[der Fürst](#)“ dürfte bekannt sein, mit welchen Problemen ein Söldnerheer behaftet ist.

Auch heue gibt es noch Generäle, die sich gegen das böse Spiel stellen, so z. B. der ehemalige Chef des KSK Brigadegeneral Herr [Reinhard Günzel](#), der im Ruhestand stehende General Herr [Gerd Schultze-Rhonhof](#) und inzwischen der General Herr Reinhard Uhle-Wettler. Es sind Generäle, die in der Bundesrepublik großgeworden sind, studiert haben und langjährig in der Truppe gearbeitet haben. Erfahrene Männer, die letztendlich mit dem System der Brid aneinandergeraten sind. [Herrn](#)

Günzel hat man geschafft, Herr Schulze-Rhonhof hat sich freiwillig in den Ruhestand versetzen lassen und der im Ruhestand stehende Herr Uhle-Wettler wird in die „rechte Ecke“ gestellt weil auch er den CDU-Politiker Hohmann verteidigte und vor allem sehr kritisch gegenüber dem § 130 STGB und dem Holocaust steht. Herr Uhle-Wettler referiert über den Sieg der Wahrheit. Ein hervorragendes Thema und vor kurzem bekam ich aus dem Postverteiler eine Adresse, in der ein offener Brief „Der letzte Akt“ an die Brid-Regierung steht.

Dieser Brief hat mich bewogen das heutige Sonntagswort zu schreiben, weil dieser Brief Ecken und Kanten hat, an denen ich mich gestoßen habe und zwar so sehr, daß ich meinen Senf dazugeben muß.

Wie kann ich, der sich in der DDR zum dreijährigen Dienst in der NVA verpflichtet hatte, in dieser Zeit dreimal zum Unteroffizier gemacht wurde und danach nicht studiert habe, obwohl ich gerade deswegen die drei Jahre (78-81) abgerissen habe, mich kritisch über einen Text eines Generals äußern? Nun ja, der Opelt ist brutal ehrlich erzogen worden und mußte von klein auf zusehen, daß er selbst gelernt hat, was das Leben benötigt. Seine Mutter brachte ihm beizeiten das Rechnen bei, mit der deutschen Sprache hat es aber gehapert, da er in Sachsen in den Kindergarten ging und danach in das obere Vogtland mit den Eltern verzog, in ein Dorf, in dem das obere einen anderen Dialekt gesprochen hat als das untere. Er hat gelesen was er in die Hände bekam, mit dem Schreiben aber hat es gehapert was sich dann besserte als er anfing selbst Texte zu verfassen, vor allem gegen die Verbrecher in Sachsen nach 1990. Das Schreiben muß er nun lassen, weil man ihn 2009 geblendet hat und er braucht dafür andere fleißige Hände. Er hat aber seit 2009 sich sehr tief mit alten Philosophen befaßt und versucht ihre Aussagen zu verstehen, zusammenzuführen und so aufzunehmen. Und jetzt meint er inzwischen doch ein wenig klarer zu sehen als vorher um vor allem Halbwahrheiten auseinander zu fetzen, also den roten Faden aus dem Lügengewirr des gesteuerten Mainstream zu ziehen.

Nun aber Schluß mit der Selbstbeweiwässerung!

Also auf zum „letzten Akt“!

In der Truppe rumort es gewaltig. Und das ist klar zu verstehen, da die Truppe keine Wehrpflichtarmee mehr ist und schon gleich gar nicht eine Nation vorm Feind gewahren soll.

Gehen wir zurück in die Geschichte. Da gab es drei Armeen/Heere, die das Wort „Wehr“ im Namen trugen. Die erstere war die Reichswehr, die zur Wehr, also zur Verteidigung, des Kaiserreichs gedient hatte. In ihr hat der einfache Mensch, also für die Verteidigung des Reichs/ der Fürsten, gedient. Und die Menschen haben ihr Fell auf das Schlachtfeld schleppen dürfen um hernach in einem zerstörten Land zu hungern. Die Reichswehr gab es auch in der Weimarer Republik, die aber nichts mehr mit einem Staat zu tun hatte, sondern genau ein solches rechtloses Verwaltungsgebilde wie es die Brid seit 1945 war und ist, gewesen war. Die Weimarer Republik ohne rechtsgültige Verfassung, weil der Herrscher, siehe Artikel 1 der WV diese Verfassung niemals in Kraft gesetzt hatte. Das ging solange bis die im Geiste erbärmliche Gestalt Hitler, der von den Zionisten zum Propagandisten ausgebildet wurde, in die NSDAP geschleust und die 1925 neugegründete NSDAP als Führer zu beherrschen, über das Ermächtigungsgesetz der WV seine Diktatur über das deutsche Volk errichtete, um es wie von den Zionisten geplant in die Zerstörung/Untergang zu führen und dabei soviel als möglich Menschen zu vernichten Und was Hitler selbst nicht schaffte übernahmen

dann Roosevelt, Churchill und Stalin. Hitler hat die Reichwehr zur Wehrmacht gemacht, also zur Verteidigung der mächtigen Zerstörung der heimatlosen Zionisten.

1945 hat diese Wehrmacht am 8 Mai bedingungslos kapituliert, obwohl sie bis zum 23.5.45 in Böhmen und im Erzgebirge noch gegen die Russen gekämpft hat. als man dann diese noch kämpfende Truppe nicht mehr brauchte, wurde auch der letzte Oberkommandierende Admiral Dönitz an diesem Tage samt seiner „Regierung“ in Flensburg verhaftet. Selbstverständlich wurden jene, die den Besatzungsmächten paßten, nicht nach Sibirien geschafft, nicht in den Rheinwiesen vernichtet, sondern aussortiert um sie für die nächste Wehr, die Bundeswehr, greifbar zu haben, was aber in der Sowjetzone nicht allzuviel anders war, denn es gab auch in der Wehrmacht Soldaten und Offiziere, die den Zerstörungskrieg nicht willenlos mitgemacht haben. Der Bekannteste Wehrmachtsmilitär, der in der NVA als Obers gedient hat, dürfte der mit 55 Jahren von Hitler im letzten Moment zum Generalfeldmarschall gemachte **Friedrich Wilhelm Ernst Paulus** sein, der seinen Lebensabend durch die Russen abgeschirmt in Dresden auf dem Weißen Hirsch vollendete.

Abgeschweift und deswegen zurück in den Brief von Herrn General Uhle-Wettler.

Sehr wohl ist es richtig, wenn Herr Uhle-Wettler schreibt, daß man als rechtsextrem bezeichnet wird wenn man eine nationale Einstellung besitzt, denn diese steht der Errichtung einer Eine-Welt-Regierung entgegen. National denken, also für sein Vaterland denken, bedeutet auf keinen Fall andere Völker auszugrenzen, sondern das eigene Volk in der Moral so zu heben, daß es als Vorbild für die Welt gelten kann, so wie es das Deutschlandlied von Hoffmann aus Fallersleben aus dem Jahr 1841 fordert. Richtig ist auch, daß weder Kapitalismus/Imperialismus noch Kommunismus gut dafür ist. Falsch aber ist, daß Herr Uhle-Wettler sich gegen antifaschistischen Sozialismus wendet. Hier wird höchstwahrscheinlich dieser mit dem sog. Antifa, der extremen Linken, verwechselt, die nichts aber auch gar nichts mit Sozialismus zu tun hat. Sie hat noch nicht einmal etwas mit Kommunismus zu tun. Es ist Ausgeburt des Zionismus. Sie rennen verummmt herum, wenden kriminelle Gewalt an und schreien nach Bomber Harris, also nach neuen Mordtriaten. Das gehört strengstens verfolgt und aufgearbeitet, was aber unter der derzeit herrschenden Macht nicht passieren wird, denn die plant grundhaft Menschen aus der Mitte der Gesellschaft an den linken und rechten Rand zu bringen, weil das zum Teile- und Herrsche -Prinzip gehört.

Antifaschistisch, also gegen Faschismus einzutreten ist aber eine der obersten Pflichten der Menschen in der heutigen Zeit. Und Sozialismus hat nicht im geringsten etwas mit dem was diese Antifa abläßt zu tun, genauso wenig wie mit der Sozialdemokratie, die letztendlich eine soziale Volksbeherrschung ist.

Jetzt möchte ich etwas aufgliedern und zwar:

1. multi-ethnisch
2. multi-kulturell
3. multi-religiös

1. Multi-ethnisch – also aus verschiedenen Menschenschlägen besteht das deutsche Volk schon lange, denn die deutschen Stämme haben sich schon immer mit keltischen, nordischen und slawischen Stämmen durch Gebietswanderungen vermengt. Durch große Kriegszüge z. B durch die Mongolen-Horden, drängten dann auch immer mehr andere Völker auf das Gebiet

der deutschen Stämme, die zumindest zum Teil in die deutschen Völker vereinnahmt wurden. Was heute passiert, daß innerhalb von einem Jahr Millionen Menschen zuwandern ist für den Bestand eines Volkes sehr gefährlich. Das dürfte spätestens seit Aristoteles klar sein. Wenn aber die Ursache dieser Zuwanderungen aus der mittelbaren Zustimmung der Deutschen zu den Angriffskriegen im Nahen Osten und Afrika ergeben, dann lastet die Schuld auf den Schultern derjenigen, die diese Kriege geschehen lassen und nicht verhindern.

2. Multi-kulturell – also die Vermischung der verschiedenen Kulturen ist die Zerstörung aller Kulturen und nicht nur die der Deutschen, die sich wiederum in viele einzelne Kulturen aufgliedert, die zwar ineinander übergehen, aber trotz allem ihr Besonderes im Einzelnen haben. Und genau das Besondere ist unbedingt zu erhalten um das menschliche Leben in den verschiedenen Teilen des Landes wertvoll zu gestalten. Es ist dabei darauf zu dringen, daß die Kulturen anderer Völker eben genauso beachtet werden wie die eigene, denn das gehört zum *kategorischen Imperativ*.
3. Multi-religiös - als mit verschiedenen Religionen war das deutsche Volk bereits vor Christus bis hin zur Missionierung der deutschen Stämme durch den Sachsenschlächter mit dem katholischen Glauben. Allein in den deutschen Stämmen gab es Unterschiede in den Gottheiten, die sich dann durch die Einflüsse der Kelten und der Slawen weiter verstärkten. Durch die Katholisierung und die Einflüsse des mosaischen und besonders heute des islamischen Glaubens haben sich die auf deutschem Boden vorhandenen Religionen erweitert, nicht zuletzt durch viele andere Einflüsse wie den Hinduismus, Buddhismus usw. Es ist dabei klar zu sagen, wenn all die Religionen ihre Religion im Rahmen der nationalen Gesetze frei leben können, und nicht von irgendwelchen machtgerigen Religionsführern gegeneinander gehetzt werden, dann ist mit Sicherheit ein friedliches und fruchtbares Zusammenleben möglich. Das wiederum bedeutet nichts weiter als daß der Staat säkular sein muß, das ist aber in der BRD nicht der Fall, weil gerade über katholische und evangelische Firmen der Staat unterwandert wird, wie z. B. Klasmühlen, Knäste, Kindergärten und anderes betrieben werden und dabei Gelder in Mengen in dunkle Kanäle fließen, was dann ebenfalls in der sog. Flüchtlingshilfe seine Ausuferung findet.

Und das alles insgesamt ist nicht ein zweiter 30-jähriger Krieg plus 45 Jahre Besatzung, sondern ein Hundertjähriger Krieg, der nicht beendet wird solange die Deutschen dies nicht tun. Und hier kommt es, was mir besonders Kopfzerbrechen macht: **“Dabei benötigt es für einen erfolgreichen Sturz von Merkel und ihrer Sippe nicht viel. Ein entschlossenes Bataillon, einen aufrichtigen Kommandeur und der Spuk wäre binnen weniger Stunden vorbei.“**

Nein, sehr geehrter Herr General Uhle-Wettler, damit hört der Spuk mit Sicherheit nicht auf, sondern es verstärkt ihn ins Unerträgliche. Auch wenn General Uhle-Wettler aus seinen Fallschirmspringerzeiten gewöhnt ist Soldaten hervorragend auszubilden und ihre Kampfbereitschaft zu stählen, ist mit einem Fallschirmspringerbataillon einer Einheit der KSK oder der GSG9 nichts mehr zu gewinnen, selbst wenn diese Männer dann entschlossen und gehorsam sind, der nicht blind ist, sondern auf Respekt grundiert, einem aufrichtigen Kommandeur folgen.

Dagegen spricht, daß die heutigen Söldner der Bundeswehr eine andere Ausbildung bekommen und sollte es trotz allem noch Truppenteile geben, die entsprechend handeln würden, würden dann europäische- oder Nato-Truppen kommen, um der Rebellion den Garaus zu machen. Es würde so enden wie man es in der Türkei in der letzten Zeit beobachten konnte und schlimmer wie es in der Ukraine ausartet.

Und jetzt, das was mir am Herzen liegt. Die Friedensaktivisten, die aufrecht gegen Krieg stehen und die es doch noch gibt, weshalb ich zur Unterstützung der [Initiative „Stopp Airbase Ramstein“](#) aufrufe und alle Kriegsgegner bitte [das Festival](#) im September zu besuchen.

Völlig falsch ist eine [Selbstverbrennung](#) für „Nie wieder Krieg!“. Da steckt wohl mehr dahinter, was man schwer erfahren wird.

Dem Spuk ein Ende machen, ist nur noch auf [zivilem Weg erfolgreich](#) zu gestalten. Dazu gehört aber Vernunft, die den wahrlich sehr großen Verstand ehrlich und aufrichtiger Menschen, wie ihn eben diese Generäle besitzen, auf den richtigen Weg leitet.

Und was machen die Generäle und Offiziere der NVA, denen man den Boden unter den Füßen weggezogen hat, sie vereinen sich in Traditionsverbänden und schreiben sich in ihre Satzung die Verpflichtung zum Grundgesetz der BRD. Und genau solchen Menschen kann ich als kleiner Unteroffizier keinen Gehorsam entgegenbringen, denn mit der Verpflichtung zum GG unterstellen sie die **Nationale Volksarmee** dem Besatzungsrecht der Zionisten. Sie unterstellen also die Tradition einer Verteidigungsarmee den Angriffskriegen der BRD.

Na gut, da gibt es noch Offiziere der NVA, von denen ich weiß, daß sie das nicht tun und von einem von dem ich weiß, daß er aufklärende Bücher [1] schreibt über den ganzen Wendeschwindel. Aber diesen Menschen wird vom Volk kein Gehör geschenkt, weil man dafür gut denken, gut reden und gut handeln müßte, daß aber den Spaß der dressierten Verbraucher und Rechtehascher zerstört. Und nein, es bleibt keine Utopie, die Menschenwürde, wenn die Menschen endlich wieder einen gesunden Geist haben.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de

[1]

„Politische Justiz, Sozialabbau, Sicherheitswahn und Krieg“

ISBN 978-3897931558

„Davor, Dabei, Danach - Ein ehemaliger Kommandeur der Grenztruppen der DDR berichtet,“

ISBN 978-3932725852

„Eine feine Gesellschaft“: Jubiläumsjahre und ihre Tücken“

ISBN 978-3898193412